

Pressemitteilung

Erfurt, den 29. Januar 2025

Thüringer Busunternehmen verhandeln TVR mit verdi

Tarifrunde im Thüringer Omnibusverkehr 2025 wird im Februar fortgesetzt

Erfurt, 29.01.2025 – Anlässlich der zweiten Verhandlungsrunde mit der Gewerkschaft Verdi am **Mittwoch, den 29.01.2025**, erinnerte der Arbeitgeberverband an den hohen Tarifabschluss des „**Tarifvertrages Regional- und Reisebusverkehr Thüringen (TVR)**“ im vorletzten Jahr. Dieser bewirkte eine **beeindruckende Lohnsteigerung von insgesamt 20 % über die Laufzeit von zwei Jahren**. Die Erhöhung wurde in mehreren Phasen umgesetzt und erreichte ihre letzte Stufe erst im **Oktober 2024**.

Dieser historisch hohe Tarifabschluss des Jahres 2023 mit weitreichender Wirkung bis in das Jahr 2025 stand auch zentral im Raum, als sich die Tarifvertragsparteien mit 20 Teilnehmern am Mittwoch in Erfurt zur 2. Runde der Tarifverhandlung trafen. Die Arbeitgeberseite betonte die deutlichen Einkommensverbesserungen durch den letzten Tarifabschluss im Jahr 2023, welcher eine **coronabedingte Einkommenslücke** schloss.

Angesichts der **angespannten Haushaltslagen** in den Kommunen können die Busunternehmen kaum mit mehr öffentlichen Zuschüssen rechnen. Trotz der Forderungen der Branche nach **besserer Finanzierung durch das Land Thüringen mit Landesmitteln** scheint der ÖPNV in den aktuellen Haushaltsberatungen kaum Beachtung zu finden. Steigende Personalkosten könnten daher zu Leistungskürzungen führen, die insbesondere den Schülerverkehr betreffen würden. Zukunftsprojekte wie On-Demand-Verkehre zur Flächenerschließung oder die Verbesserung von Taktverkehren werden bei zu hoher Kostensteigerung nicht umsetzbar sein. Die **Erwartungen auf mehr und besseren ÖPNV**, besonders der ländlichen Bevölkerung angesichts flächendeckender pauschaler Netztarife wie dem Deutschlandticket, können damit nicht befriedigt werden.

Die Verhandlung verlief sachlich. Die Arbeitgeberseite unterbreitete **Angebote zu Vergütung, Laufzeit, Stundenumfang und Zuschlägen**. Ebenso wurde abgesprochen, langfristige Formulierungen im Manteltarifvertrag und den Azubi-Vertrag anzupassen. Das Dauerproblem von **zu hohen Krankenständen** in vielen Unternehmen wurde vorerst ergebnisoffen debattiert.

Die Verhandlung wird **Ende Februar fortgesetzt**.